



Mitteilung

Studienjahr 2022/2023 - Ausgegeben am 26.06.2023 - Nummer 151

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Curricula

151 Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie

Englische Übersetzung: Extension curriculum: Peer Mentoring in Practice and Theory

Der Senat hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2023 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am 12. Juni 2023 beschlossene Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele des Erweiterungscurriculums

Das Ziel des Erweiterungscurriculums Peer-Mentoring in Praxis und Theorie an der Universität Wien ist es, Studierende einerseits im Rahmen des Programms des Center for Teaching and Learning, andererseits durch spezifische fachbezogene Lehrveranstaltungen zu Peer-Mentor*innen auszubilden.

Die bereits bestehende Mentoring-Praxis bietet Studienbeginner*innen die Möglichkeit, an von qualifizierten Peers geleiteten Mentoringgruppen teilzunehmen. Deren Aufgabe ist es, Orientierung an der Universität und im eigenen Studium, Vernetzung sowie Aufbau von Lernkompetenzen zu unterstützen. Dazu entwickeln Mentor*innen im Zweierteam ein Semesterprogramm, welches die Transition von Schule in die Universität oder im Studium unterstützt.

Das Erweiterungscurriculum „Peer-Mentoring in Praxis und Theorie“ dient der Ausbildung von Peer-Mentor*innen. Absolvent*innen des Erweiterungscurriculums Peer-Mentoring in Praxis und Theorie haben praktische Erfahrung im Anleiten von Gruppen, der Vermittlung von Informationen und Anleitung des Erwerbs überfachlicher Studierkompetenzen erworben und diese theoretisch verortet und reflektiert. Ihre Praxis wurde im eigenen Fach angeleitet und begleitet, so dass sie über ihr Fach kommunizieren und Studierwissen vermitteln können.

Absolvent*innen dieses Erweiterungscurriculums

- kennen das Curriculum ihres Faches, insbesondere die für ihre Mentoring-Aufgabe relevanten Aspekte des Studiums und können Studierende informieren, worauf sie in Prüfungssituationen und bei der Studienplanung achten sollten.
- kennen die für Ihr Fach relevanten Orte und Einrichtungen an der Universität Wien und können die Studierenden bei der ersten Orientierung unterstützen.
- haben Kommunikationskompetenzen weiterentwickelt und können über ihr Fach kommunizieren.
- kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lesekompetenzen gefördert werden kann und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen.
- haben ihre Fähigkeit zur Reflexion ihrer Mentor*innentätigkeit weiterentwickelt und können Peer-Feedback anleiten.
- kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lernkompetenzen gefördert werden und die Reflexion individueller Lernstrategie gefördert werden kann und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen.
- können Gruppen anleiten, kennen typische gruppenspezifische Prozesse und haben diese anhand der Praxis reflektiert.
- erweitern ihre Gender- und Diversitätskompetenz.
- können sich in einem Team von zwei bis drei Personen organisieren und arbeiten.
- haben die Fähigkeit, eigenes Erfahrungswissen für Peers nutzbar zu machen, erworben.

Das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie richtet sich an Studierende der Bachelorstudien, die das Erweiterungscurriculum laut Vorlesungsverzeichnis im aktuellen Studiensemester anbieten (in der Folge „teilnehmende Studien“). Weitere Informationen finden sich im Anhang.

§ 2 Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Erweiterungscurriculum „Peer-Mentoring in Praxis und Theorie“ beträgt 15 ECTS-Punkte.

§ 3 Registrierungsvoraussetzungen und Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

(1) Das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie kann prinzipiell nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze von Studierenden der Universität Wien, deren Studienrichtung das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie im jeweils aktuellen Semester anbietet, gewählt werden.

(2) Übersteigt die Anzahl der Bewerber*innen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, so werden jene Studierende bevorzugt in das Erweiterungscurriculum aufgenommen, die in ihrem Bachelorstudium bereits eine höhere Zahl an ECTS-Punkten absolviert haben.

(3) Die Anzahl der Plätze und die Modalitäten zum Registrierungsverfahren werden durch die jeweiligen Studienprogrammleiter*innen im Einvernehmen mit dem Rektorat festgelegt.

(4) Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen dieses Erweiterungscurriculums kann erst nach vollständiger Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase des zugrundeliegenden Bachelorstudiums erfolgen.

§ 4 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

PM1	Peer-Mentoring: Erste Praxis (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	<i>keine</i>	
Modulziele	<p>Aufgabe dieses Moduls ist es, Mentor*innen in der Entwicklung überfachlicher Kompetenzen zu fördern, die sie für das Anleiten der Mentoringgruppen benötigen und sie im eigenen Fach anzuleiten und zu begleiten, um sie zu befähigen, Mentoring-Einheiten im Team zu gestalten, in denen sie zentrale Aspekte des Faches kommunizieren, Orientierung im jeweiligen Studium bieten und das Bilden eines eigenen Netzwerks unterstützen können. Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können das Curriculum ihres Faches, insbesondere die für ihre Mentoring-Aufgabe relevanten Aspekte des Studiums erläutern und Studierende informieren, worauf sie in Prüfungssituationen und bei der Studienplanung achten sollten. • Sie können über ihr Fach kommunizieren, sowohl innerhalb des Studiums als auch gegenüber Personen, die mit Themen, Inhalten und Studienverlauf nicht vertraut sind. • Sie sind über typische Berufsfelder ihres Faches informiert und können diese an Peers kommunizieren. • Sie kennen die für Ihr Fach relevanten Orte und Einrichtungen der Universität Wien und können die Studierenden bei der ersten Orientierung unterstützen. • Sie haben ihre Fähigkeit zur Reflexion ihrer Mentor*innentätigkeit entwickelt. • Sie haben gruppendynamische Prozesse erfahren und die Fähigkeit entwickelt, Gruppen anzuleiten. • Sie haben die Trennung von Person und Rolle reflektiert. • Sie können sich in einem Team von zwei bis drei Personen organisieren und arbeiten. • Sie haben erste Fähigkeiten, eigenes Erfahrungswissen für Peers im eigenen Fach nutzbar zu machen, erworben. 	
Modulstruktur	PR Gruppen anleiten für Mentor*innen (1 ECTS, pi) UE zu Peer-Mentoring im jeweiligen Fach für Beginner*innen(je nach Angebot 5 ECTS, 2 SSt , pi oder 5 ECTS, 1 SSt, pi)	
Leistungsnachweis	Bestätigung über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum sowie erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS).	

PM2	Peer-Mentoring: Theoretische Vertiefung (Pflichtmodul)	4 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	<i>keine</i>	

Modulziele	<p>Aufgabe dieses Moduls ist es, im Kontext von Peer-Mentoring relevante Modelle, Theorien und Wissen zu vermitteln und auf dieser Basis die Reflexion der individuellen Praxiserfahrung im eigenen Fach zu unterstützen, zu diskutieren, und eine Entwicklung zum „reflective practitioner“ anzustoßen. Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen Methoden, mit denen der Aufbau von Lesestrategien gefördert wird und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen. • Sie haben ihre Fähigkeit zur Reflexion der Mentor*innentätigkeit weiterentwickelt und können Peer-Feedback anleiten. • Sie kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lernkompetenzen und die Reflexion individueller Lernstrategien gefördert werden kann, und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen. • Sie kennen typische gruppendynamische Prozesse, haben diese anhand der Praxis reflektiert. • Sie haben ihre Gender- und Diversitätskompetenz entwickelt und die Konsequenzen für sich selbst und ihre Praxis reflektiert. • Sie kennen typische Berufsfelder ihres Faches und können die Peers somit bei der Orientierung in der Studienwahl unterstützen.
Modulstruktur	VU Peer-Mentoring: Theoretische Vertiefung (4 ECTS, 2 SSt, pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (4 ECTS).

PM3	Peer-Mentoring: Praxis vertiefen (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	„Mentoring: erste Praxis“	

Modulziele	<p>Aufbauend auf den Erfahrungen im eigenen Fach (Modul 1) und der theoretischen Vertiefung in Modul 2, hat Modul 3 zum Ziel, das eigene Handeln als Mentor*in zu professionalisieren: durch ein tieferes Verständnis des eigenen Faches, ein reflektiertes Rollenverständnis, die Weiterentwicklung der eigenen Kommunikationsfähigkeiten über das eigene Fach und gestiegene Sicherheit in der Gestaltung der Mentoringeinheiten. Praxiserfahrungen und Erkenntnisse werden mit den neuen Mentor*innen in Modul 1 geteilt, um den Austausch zwischen Studierenden verschiedener Semester zu ermöglichen.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie bauen auf den Kompetenzen und Erfahrungen im eigenen Fach, die sie im Modul 1 erworben haben sowie die theoretische Vertiefung in Modul 2 auf und vertiefen diese. • Sie haben Kommunikationskompetenzen weiterentwickelt und können über ihr Fach kommunizieren. • Im Kontext des Mentoring für Studierende des eigenen Faches, haben sie ihre Fähigkeit, didaktische Settings zu konzipieren und durchzuführen, weiterentwickelt. • Sie haben für das Mentoring in ihrem Fach erforderliche überfachliche Kompetenzen erweitert oder vertieft. • Sie haben die Teamerfahrungen reflektiert, kontextualisiert und ihre Fähigkeit im Team zu arbeiten weiterentwickelt. • Sie haben die Fähigkeit, eigenes Erfahrungswissen an neue Mentor*innen weiterzugeben, erworben. • Sie haben ihre persönliche Entwicklung und die eigene Professionalisierung im Handeln als Mentor*in beim Konzipieren und Durchführen didaktischer Settings (inkl. dem Anleiten von Gruppen), bei der Zusammenarbeit und der eigenen Rolle als Mentor*in reflektiert.
Modulstruktur	UE zu Peer-Mentoring im jeweiligen Fach für erfahrene Mentor*innen (je nach Angebot 5 ECTS, 2 SSt , pi oder 5 ECTS, 1 SSt, pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS).

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungstypen

Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

Praktika (PR): Praktika bieten ein Training zum Anleiten von Gruppen. Studierende verfassen eine Reflexion und absolvieren einen Mooc. Praktika werden mit „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

Übungen (UE): Übungen vermitteln Methoden, Fertigkeiten und Kenntnisse anhand konkreter Aufgaben sowie die erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund von mehreren schriftlichen und/oder mündlichen Leistungen.

Vorlesung mit Übung (VU): Eine Vorlesung mit Übung besteht aus Vorlesungs- und Übungsteilen und dient der Wissensvermittlung durch Lektüre und Vortrag der Lehrenden mit interaktiven Elementen. Hier erworbenes Wissen wird in schriftlichen und mündlichen Aufgaben geübt und angewendet. Als Leistungsnachweis sind mehrere Teilleistungen zu erbringen, die schriftlich und mündlich zu absolvieren sind.

§ 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

UE (5 ECTS, 2SSt): 15 Teilnehmer*innen.

UE (5 ECTS, 1SSt): 7 Teilnehmer*innen.

PR: 30 Teilnehmer*innen

VU: 200 Teilnehmer*innen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die*der Leiter*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Prüfungsverfahren

Für das Prüfungsverfahren gelten die Regelungen der Satzung.

(4) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

§ 8 Inkrafttreten

Dieses Erweiterungscurriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2023 in Kraft.

§ 9 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring in Praxis und Theorie gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2023/24 das Erweiterungscurriculum beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund des ursprünglichen Erweiterungscurriculums verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ festzulegen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

Im Namen des Senates:
Die Vorsitzende der Curricularkommission
Stassinopoulou

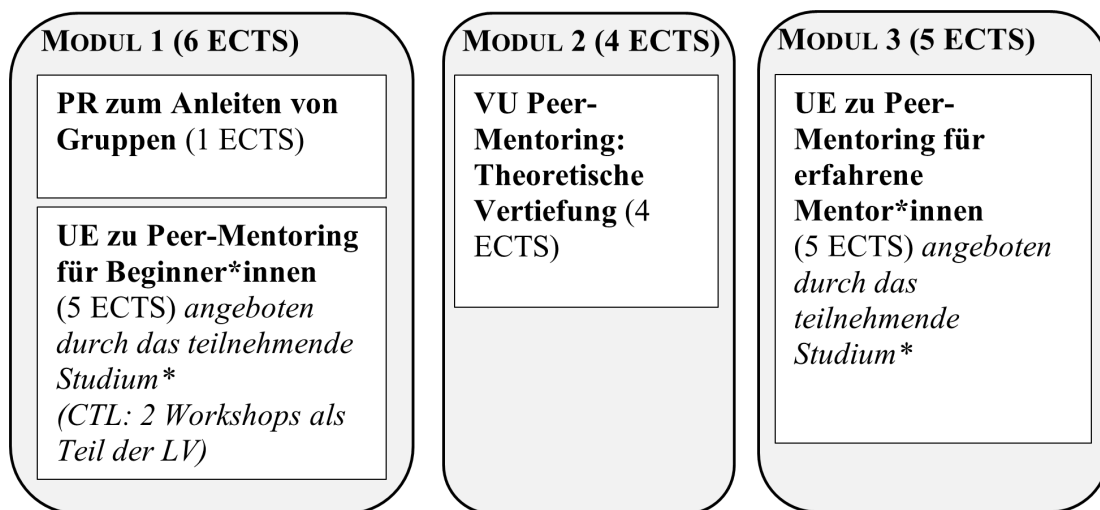
Anhang 1

Englische Übersetzung der Titel der Module:

Deutsch	English
Peer Mentoring: Erste Praxis	Peer Mentoring: First Practical Experience
Peer-Mentoring: Theoretische Vertiefung	Peer Mentoring: Theoretical Grounding
Peer-Mentoring: Praxis vertiefen	Peer Mentoring: Consolidation

Anhang 2

EC Peer-Mentoring in Praxis und Theorie (15 ECTS)



Peer-Mentoring im eigenen Studium

Die Konstruktion des Erweiterungscurriculums ermöglicht es allen Bachelorstudien, die ein Erweiterungscurriculum vorsehen und beide UEs für Peer-Mentor*innen jedes Semester anbieten, eigene Peer-Mentor*innen im Rahmen des ECs auszubilden. Je nach Zielen und Inhalten der UE, können die Peer-Mentor*innen in der STEOP oder in anderen Phasen des Bachelorstudiums eingesetzt werden. Kleine Studien können die UEn ggf. gemeinsam anbieten.

Begleitmaßnahmen

Das CTL unterstützt die SPL und die teilnehmenden Studien durch die Bereitstellung des Praktikums, Koordinationsarbeiten und Konzeption, Bereitstellung von Ressourcen und durch Workshops für die UE für Peer-Mentor*innen der Studien sowie die Lehrenden und evaluiert in regelmäßigen Abständen (Befragung der Mentor*innen zur Qualitätssicherung der Ausbildung und der Mentees zur QS des Mentoring).

*"Teilnehmende Studien" verpflichten sich im Winter- und Sommersemester beide UEs zum Peer-Mentoring zur Begleitung ihrer Mentor*innen anzubieten und ermöglichen ihnen die Absolvierung des ECs.